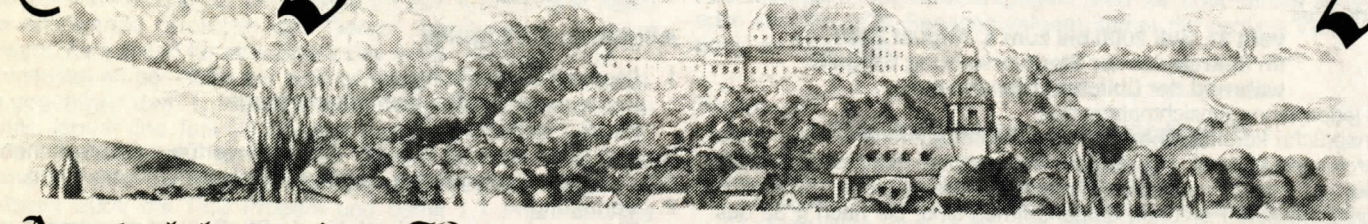


Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 11

Freitag, den 28. Juli 2000

Nummer 15

**Radio ENERGY - Stadthalle Berga -
Stadt Berga präsentieren das:**

Euro-Jugendfestival **vom 28. - 29.07.2000 in Berga**

Freitag, 28.07.

Strange bru
Lichtbringer • Intoxicate
Müller.
Radio NRJ-DJ's
Ole & die Hupenbunnys (demnächst bei TV Total!)
Band ohne Namen
(Live on stage u. a. mit dem aktuellen Superhit: Take my heart!)

Samstag, 29.07.

Zum 1. Mal in Thüringen!
Die Radio NRj ENERGY Live-Radio-Show
6 Stunden Radio-Power mit den angesagtesten ENERGY-DJ's und Moderatoren!
Super Live Ac's!
u. a.: B.B.E. BROOKLYN BOUNCE
FRESH IN ATTACK (Die deutschen Meister im Breakdance 99)
John & MC Holl
FOUR TECH
aktuelle Single: Six Days
Super Preise zu gewinnen!

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Die Liste der Personen, die zum Amt einer (eines) Schöffin/Schöffen/Jugendschöffin/Jugendschöffen berufen werden können, liegt in der Zeit

**vom 31. Juli 2000 bis zum 4. August 2000
im Sekretariat der Stadtverwaltung Berga/E.
während der üblichen Dienstzeiten**

zu jedermanns Einsichtnahme aus.

Einsprüche können innerhalb einer Woche, gerechnet vom Ende der Auslegungsfrist, bei der unten genannten Behörde schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung erhoben werden, dass in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach § 32 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) in der jeweils geltenden Fassung nicht aufgenommen werden durften oder nach den §§ 33, 34 GVG nicht aufgenommen werden sollten.

Berga/E., 00-07-28

Stadtverwaltung Berga/E.

Jonas

Bürgermeister

Anordnungsbeschluß des Flurneuordnungsamtes Gera

Burgstraße 5, 07545 Gera

Az.: 2-9-0175

1. Anordnung des freiwilligen Landtauschverfahrens Albersdorf, Wernsdorf

Nach § 54 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) vom 03. Juli 1991 BGBl. I S. 1418 zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 1997 BGBl. I S. 3224 wird das Verfahren für den freiwilligen Landtausch der unter 2. aufgeführten Grundstücke in den Gemarkungen Albersdorf und Wernsdorf, Landkreis Greiz angeordnet.

Das Verfahren wird unter der Leitung des Flurneuordnungsamtes Gera durchgeführt.

2. Grundstücke

Dem freiwilligen Landtausch unterliegen die Grundstücke:

Gemarkung Albersdorf

Flur 2

Flurstück 86

Gemarkung Wernsdorf

Flur 2

Flurstück 90/6

3. Anmeldung von Rechten

Die Beteiligten werden aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am freiwilligen Landtauschverfahren berechtigen, innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim **Flurneuordnungsamt Gera, Burgstraße 5, 07545 Gera** anzumelden. Werden Rechte erst nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Flurneuordnungsamt die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

4. Auslegung des Beschlusses mit Gründen

Eine mit Gründen versehene Ausfertigung dieses Beschlusses liegt zwei Wochen lang nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung in der **Stadtverwaltung Berga, Am Markt 2 (PF 10) in 07977 Berga/Elster** zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluß kann innerhalb einer Frist von einem Monat nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim **Flurneuordnungsamt Gera, Burgstraße 5, 07545 Gera** einzulegen.

Wird der Widerspruch schriftlich eingelegt, ist die Widerspruchsfrist (Satz 1) nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist eingegangen ist.

gez. F. Müller

Amtsleiter

Für die Übereinstimmung mit der Urschrift

Gera, den 17.07.2000

Hoffmann

Sachbearbeiter Verwaltung

- Siegel -

Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

Straßenbaubehörde: Stadtverwaltung Berga/Elster

Widmung von Straßen nach dem Thüringer Straßengesetz § 6

Bezeichnung der Straße: Kirchgraben

Allgemeinverfügung

1. Straßenbeschreibung
Kommunale Straße, Gemarkung Berga
Flur 2, Flurstück 193/8

Die genaue Lage der von der Allgemeinverfügung betroffenen Straße ist der beiliegenden Liegenschaftskarte zu entnehmen.

2. Verfügung:
Die unter 1. genannte bestehende Straße wird gewidmet zur öffentlichen Straße.
3. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Berga/Elster.
4. Wirksamwerden:
Beschluß des Stadtrates am 04.07.2000
Wirksamwerden der Verfügung am 1. Tag nach der Bekanntgabe
5. Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Berga/Elster, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Berga/Elster, den 05.07.2000

Jonas

Bürgermeister

- Siegel -

Bekanntmachungsvermerk

Die der Widmung beigefügte Karte im Maßstab 1:2000 wird entsprechend § 3 Abs. 2 der Thüringer Bekanntmachungsverordnung vom 22.08.1994 durch öffentliche Auslegung bekanntgemacht. Die Karte und Widmungsverfügung liegen in der Zeit vom **31.07.2000 bis 14.08.2000** während der allgemeinen Öffnungszeiten

montags	09.00 - 12.00 Uhr
dienstags	09.00 - 12.00 Uhr
und	14.00 - 19.00 Uhr
donnerstags	13.00 - 15.00 Uhr
freitags	09.00 - 12.00 Uhr

in der Stadtverwaltung Berga/Elster, Zimmer 1.08 öffentlich aus.

Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

Straßenbaubehörde: Stadtverwaltung Berga/Elster

Widmung von Straßen nach dem Thüringer Straßengesetz § 6

Bezeichnung der Straße: Wernsdorf, Lange Straße

Allgemeinverfügung

1. Straßenbeschreibung
Kommunale Straße, Gemarkung Wernsdorf
Flur 1, Flurstück 1 - teilweise
Flur 3, Flurstück 114/9 - teilweise

Die genaue Lage der von der Allgemeinverfügung betroffenen Straße ist der beiliegenden Liegenschaftskarte zu entnehmen.

2. Verfügung:
Die unter 1. genannte bestehende Straße wird gewidmet zur öffentlichen Straße.
3. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Berga/Elster.
4. Wirksamwerden:
Beschluß des Stadtrates am 04.07.2000
Wirksamwerden der Verfügung am 1. Tag nach der Bekanntgabe
5. Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Berga/Elster, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Berga/Elster, den 05.07.2000

Jonas

Bürgermeister

- Siegel -

Bekanntmachungsvermerk

Die der Widmung beigefügte Karte im Maßstab 1:2000 wird entsprechend § 3 Abs. 2 der Thüringer Bekanntmachungsverordnung vom 22.08.1994 durch öffentliche Auslegung bekanntgemacht. Die Karte und Widmungsverfügung liegen in der Zeit vom **31.07.2000 bis 14.08.2000** während der allgemeinen Öffnungszeiten

montags 09.00 - 12.00 Uhr
dienstags 09.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 19.00 Uhr
donnerstags 13.00 - 15.00 Uhr
freitags 09.00 - 12.00 Uhr
 in der Stadtverwaltung Berga/Elster, Zimmer 1.08 öffentlich aus.

Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

Straßenbaubehörde: Stadtverwaltung Berga/Elster
Widmung von Straßen nach dem Thüringer Straßengesetz § 6

Bezeichnung der Straße: **Winterleite**

Allgemeinverfügung

1. Straßenbeschreibung
 Kommunale Straße, Gemarkung Berga/Elster
 Flur 3, Flurstück 473/33
 Die genaue Lage der von der Allgemeinverfügung betroffenen Straße ist der beiliegenden Liegenschaftskarte zu entnehmen.
2. Verfügung:
 Die unter 1. genannte bestehende Straße wird gewidmet zur öffentlichen Straße.
3. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Berga/Elster.
4. Wirksamwerden:
 Beschluß des Stadtrates am 04.07.2000
 Wirksamwerden der Verfügung am 1. Tag nach der Bekanntgabe
5. Rechtsmittelbelehrung
 Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Berga/Elster, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Berga/Elster, den 05.07.2000

Jonas
Bürgermeister - Siegel -

Bekanntmachungsvermerk

Die der Widmung beigefügte Karte im Maßstab 1:2000 wird entsprechend § 3 Abs. 2 der Thüringer Bekanntmachungsverordnung vom 22.08.1994 durch öffentliche Auslegung bekanntgemacht. Die Karte und Widmungsverfügung liegen in der Zeit vom **31.07.2000 bis 14.08.2000** während der allgemeinen Öffnungszeiten

montags 09.00 - 12.00 Uhr
dienstags 09.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 19.00 Uhr
donnerstags 13.00 - 15.00 Uhr
freitags 09.00 - 12.00 Uhr
 in der Stadtverwaltung Berga/Elster, Zimmer 1.08 öffentlich aus.

Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

Straßenbaubehörde: Stadtverwaltung Berga/Elster
Widmung von Straßen nach dem Thüringer Straßengesetz § 6

Bezeichnung der Straße: **Wernsdorf, Wiesengrund**

Allgemeinverfügung

1. Straßenbeschreibung:
 Kommunale Straße, Gemarkung Wernsdorf
 Flur 1, Flurstück 1 - teilweise
 Flur 2, Flurstück 62
 Die genaue Lage der von der Allgemeinverfügung betroffenen Straße ist der beiliegenden Liegenschaftskarte zu entnehmen.

2. Verfügung:
 Die unter 1. genannte bestehende Straße wird gewidmet zur öffentlichen Straße.
3. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Berga/Elster.
4. Wirksamwerden:
 Beschluß des Stadtrates am 04.07.2000
 Wirksamwerden der Verfügung am 1. Tag nach der Bekanntgabe
5. Rechtsmittelbelehrung
 Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Berga/Elster, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Berga/Elster, den 05.07.2000

Jonas
Bürgermeister - Siegel -

Bekanntmachungsvermerk

Die der Widmung beigefügte Karte im Maßstab 1:2000 wird entsprechend § 3 Abs. 2 der Thüringer Bekanntmachungsverordnung vom 22.08.1994 durch öffentliche Auslegung bekanntgemacht. Die Karte und Widmungsverfügung liegen in der Zeit vom **31.07.2000 bis 14.08.2000** während der allgemeinen Öffnungszeiten

montags 09.00 - 12.00 Uhr
dienstags 09.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 19.00 Uhr
mittwochs 09.00 - 12.00 Uhr
donnerstags 13.00 - 15.00 Uhr
freitags 09.00 - 12.00 Uhr
 in der Stadtverwaltung Berga/Elster, Zimmer 1.08 öffentlich aus.

Informationen aus dem Rathaus

Bericht aus der 12. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode

Am 18.07.2000 fand die 12. Sitzung des Stadtrates der Stadt Berga/Elster statt. Im TOP 3 ging es dabei um den 1. Nachtragshaushalt 2000. Durch den Stadtrat der Stadt Berga/Elster wurde die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2000 beschlossen. Die Einnahmen und Ausgaben konnten dabei um ca. 800.000,00 DM erhöht werden. Die konkrete Veröffentlichung der Nachtragshaushaltssatzung erfolgt nach Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde.
 Im TOP 4 ging es um die Widmung von Straßen. Dabei wurde die Dorfstraße Clodra und der Angerweg Clodra gewidmet. Die entsprechenden Widmungsbeschlüsse werden in der Bergaer Zeitung noch veröffentlicht.

Berga, 00-07-20

gez. Jonas
Bürgermeister

Stadtbibliothek Berga

Ernst-Thälmann-Str. 4

Ferienveranstaltungen für Kinder

Di., den 8.8. 13.00 Uhr
 Pferde - meine Freunde
 Die schönsten Pferdegeschichten
 Unkosten: 1,00 DM
Fr., den 18.8. 10.00 Uhr
 Kino für Kinder
 Wir zeigen den bekannten Film "Casper"
 Unkosten: 2,00 DM

Di., den 22.8. 13.00 Uhr
 Wir gründen einen Leseclub.
 Mitmachen können alle, die Lust auf Lesen, Erzählen, Malen, Basteln und andere Aktivitäten haben. Wir treffen uns dann immer regelmäßig in der Bibliothek.

Öffnungszeiten:
 Montag 12.00 - 16.00 Uhr
 Dienstag und Donnerstag... 10.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
 Freitag 12.00 - 16.00 Uhr

Eröffnung des Wertstoffhofes in Berga/Elster

Der Containerdienst Adler eröffnete in Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftszweckverband und der Stadt Berga auch in Berga/Elster in der August-Bebel-Straße einen

Wertstoffhof

Zu den Leistungen gehört die Wertstofferrfassung und Vergütung von Glas, Zeitungen, Pappe, Tetra-Packs, Weissblech u. a.

Die Annahme von Bauschutt, Holz, Grünschnitt, Schrott u. a. ist ebenfalls gewährleistet. Unter der Telefonnummer

0173/3759813

erfahren Sie Näheres über Preise und Abnahmebedingungen. Der Recyclinghof ist zu nachfolgenden Zeiten geöffnet:

Montag 10.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 17.00 Uhr
Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr

Weiterhin können Sie nähere Informationen über den Containerdienst Adler außerhalb der Öffnungszeiten des Recyclinghofes unter der Telefon-Nummer 036602/22413 und 34584 sowie per Fax 036602/34585 erhalten.

Das Schadstoffmobil steht, wie gewohnt jeden 1. Freitag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr, ebenfalls auf dem Recyclinghof (nicht mehr am alten Standort Brauhausstraße / Bahnhofstraße) in Berga der Bevölkerung zur Verfügung.

**gez. Jonas
Bürgermeister**

Informationsveranstaltung

zur Dorferneuerung in Ober- und Untergeißendorf

Wie bereits in der Bergaer Zeitung berichtet, wurde Ober- und Untergeißendorf als Förderschwerpunkt der Dorferneuerung für die Jahre 2001 bis 2003 anerkannt.

Zu einer allgemeinen Informationsveranstaltung über die Möglichkeiten der Förderungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogrammes laden wir Sie am

Dienstag, den 01.08.00 um 19:00 Uhr in die Gaststätte „Zur Mühle“ in Obergeißendorf ein.

Bei dieser Veranstaltung besteht die Möglichkeit, konkrete Termine zur Beratung bei der Fördermittelantragsstellung zu vereinbaren.

**gez. Jonas
Bürgermeister**

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Juli/August 2000

Fr	28.07.	Dr. Brosig
Sa	29.07.	Dr. Brosig
So	30.07.	Dr. Brosig
Mo	31.07.	Dr. Brosig
Di	01.08.	Dr. Brosig
Mi	02.08.	Dr. Brosig
Do	03.08.	Dr. Brosig
Fr	04.08.	Dr. Brosig
Sa	05.08.	Dr. Brosig
So	06.08.	Dr. Brosig
Mo	07.08.	Dr. Brosig
Di	08.08.	Dr. Braun
Mi	09.08.	Dr. Brosig
Do	10.08.	Dr. Brosig
Fr	11.08.	Dr. Braun

Änderungen vorbehalten!

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel.: 2 56 47

privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel.: 2 56 40

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel.: 2 07 96

privat: 03 66 03 / 4 20 21

Funktelefon-Nr. 01 71 / 8 09 61 87

Bereitschaftsdienst Wohnungsbaugesellschaft

Telefon: (01 71) 8 16 00 69

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 15.07.	Frau Marga Jedamzik	zum 74. Geburtstag
am 16.07.	Herrn Herbert Salomo	zum 86. Geburtstag
am 17.07.	Frau Leony Haustein	zum 74. Geburtstag
am 18.07.	Frau Herta Schröder	zum 89. Geburtstag
am 18.07.	Frau Mechthild Stöbel-Schulze	zum 75. Geburtstag
am 18.07.	Frau Helga Feldmann	zum 70. Geburtstag
am 18.07.	Frau Lotte Stockhause	zum 70. Geburtstag
am 19.07.	Frau Johanna Franke	zum 90. Geburtstag
am 20.07.	Frau Gisela Brien	zum 74. Geburtstag
am 20.07.	Herrn Günther Häberer	zum 71. Geburtstag
am 20.07.	Frau Annemarie Meinhardt	zum 70. Geburtstag
am 20.07.	Frau Jutta Roth	zum 70. Geburtstag
am 21.07.	Herrn Günter Thamm	zum 74. Geburtstag
am 22.07.	Frau Else Hartwig	zum 72. Geburtstag
am 23.07.	Frau Gertrud Baumann	zum 86. Geburtstag
am 23.07.	Frau Maria Jung	zum 85. Geburtstag
am 23.07.	Frau Gerda Thoß	zum 78. Geburtstag
am 23.07.	Frau Anneliese Milz	zum 73. Geburtstag
am 23.07.	Frau Ilse Voigt	zum 73. Geburtstag
am 24.07.	Frau Gerda Lange	zum 84. Geburtstag
am 24.07.	Herrn Helmut Wedel	zum 75. Geburtstag
am 24.07.	Frau Charlotte Güther	zum 73. Geburtstag
am 27.07.	Frau Erna Schnatow	zum 79. Geburtstag

Vereine und Verbände

Wanderverein Berga e. V.

An alle Vereinsmitglieder!

Einladung zum Grillfest

Am 05.08.2000 laden wir zu unserem Grillfest im Wanderheim See-Eck ein!

Abmarsch: um 16.00 Uhr an der Eiche in Berga

Beginn: um 17.00 Uhr Wanderheim See-Eck Albersdorf

Bei Bedarf ist Übernachtung im Wanderheim möglich!

Schneider

Wanderverein

Angelsportverein

„Elsteraue Berga/E. 1990“ e. V.

Wichtige Termine August 2000

Am 18.08. und 19.08.2000 findet das Sommerfest unseres Vereines statt.

Freitag, 18.08.2000

18.30 Uhr Gaststätte „Pölscheneck“- geselliges Beisammensein
Meldung bei Schubert, Günther, Elsterstraße 26 oder Gaststätte „Pölscheneck“ bis zum 13.08.2000

Der Unkostenbeitrag von 10.-DM pro Person ist bei der Anmeldung zu bezahlen.

Samstag ,19.08.2000

12.00 Uhr Sommerfest am Stau Wittchendorf

ACHTUNG- TERMINÄNDERUNG

Die Versammlung vom 20.10.2000 wird auf den 27.10.2000 verlegt.

Versammlungsort bleibt die Gaststätte "Pölscheneck"

Vorstand**Morgensingen****im Rahmen des Greizer Park- und Schloßfestes**

Am 18. Mai nahm der Chor der Arbeiterwohlfahrt Berga erneut am traditionellen Morgensingen des Neuen Reußschen Sängerkreises im Rahmen des Park- und Schloßfestes Greiz teil.

Wie in jedem Jahr hatten sich zahlreiche Begeisterte des Chorgesanges auf dem weiten rund vor dem Greizer Sommerpalais eingefunden, um schönen Chorgesängen zu lauschen.

Bei strahlendem Sonnenschein eröffneten die Männerchöre mit dem „Jägerchor“ aus C. M. von Weber's „Freischütz“ das abwechslungsreiche Programm, bevor alle anderen Chöre des Sängerkreises ihre jeweils 2 Lieder darboten.

Auch wir hatten der Veranstaltung entsprechende Lieder

„Schön ist der Morgen ...“ und

„Die Sonn' erwacht ...“

ausgewählt und alles klappte so, wie wir uns das vorgestellt hatten.

Der herzliche Beifall der Zuschauer bewies uns, daß unsere Beiträge guten Anklang fanden.

Dieses Morgensingen war erneut ein großartiges Erlebnis für uns Sängerinnen und Sänger, zumal auch die anderen teilnehmenden Chöre ihr Bestes gaben und wir dies live verfolgen durften.

Chor der AWO Berga

**Erlebnisreiche Floßfahrt des
Bergaer Carnevalsvereins**


Nach einer erfolgreichen Carnevals-saison 1999/2000 startete der BCV am 9. Juli zu einer zünftigen Abschlussfahrt. Ziel war die Kriebsteintalsperre. Dort erwartete uns nach einem guten Mittagessen und einem Verdauungsspaziergang in herrlicher Gegend eine erlebnisreiche Floßfahrt.

Auf einem gut ausgestatteten Floß ging es rund um die Talsperre. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Es konnte nach Herzenslust getrunken, gelacht und getanzt werden. Unsere Grill-

meister Katja und Mario sorgten dafür, dass die Würstchen nicht verbrannten und keiner hungern musste. Nach der fünf-stündigen Fahrt traten wir gut gelaunt unsere Rückreise an.



An dieser Stelle bedanken wir uns im Namen aller „Flößer“ bei den Organisatoren der Fahrt und dem Busfahrer Karsten Seibt vom Reisebüro Heyne, der uns heil und sicher ans Ziel brachte.

Die Mitglieder des BCV

FSV Berga - Abteilung Kegeln

Vereinsmeisterschaft 2000

Klare Sieger ohne große Überraschungen

Die diesjährigen Stadtmeisterschaften für aktive Kegler endete ohne echte Paukenschläge. Das Finale fand erstmals gemeinsam an einem Samstagnachmittag im "Grünen Tal" statt. Die ersten drei der insgesamt vier Durchgänge spielten die Damen und Herren des FSV bereits an den jeweiligen Trainingstagen. So hatten sich die Favoriten bereits montags, dienstags und mittwochs herauskristallisiert. Die letzte Runde war fast nur noch Formsache. Bei den Herren setzte sich erwartungsgemäß Jochen Pfeifer durch. Bereits in der Saisonstatistik 1999/2000 zu Hause klar vorn deklassierte er die gesamte Konkurrenz regelrecht. 73 Holz Vorsprung - deutlicher geht es kaum. Sogar sein Streichergebnis lag noch bei 412 Punkten! Auf Platz Zwei kam etwas überraschend noch Thomas Pohl, den keiner noch so richtig auf der Rechnung hatte. Dritter wurde Rolf Rohn. Zwischen dem dritten und siebenten Rang waren gerade mal 16 Kegel Differenz. Sechs der sieben Männer spielen in der ersten Mannschaft, was für eine richtige Aufstellung dieses Teams spricht. Nur Steffen Jung (5.) mischte sich dazwischen, wird damit in der kommenden Kreisliga-Saison wohl neben Uwe Linzner das Zugpferd für die "Zweite".

Fast ebenso klar wie Jochen Pfeifer beherrschte Silke Hofmann bei den Damen das Geschehen. 54 Punkte mehr als "Vize" Heike Pfeifer und dazu als einzige Starterin mehr als der so genannte "Durchschnitt" ($3 \times 350 = 1050$) - eine würdige Vereinsmeisterin! Dritte wurde mit Augenzwinkern Heike Singer. Leistungsmäßig hat sie sich diesen Platz verdient, doch kegelte sie nicht alle vier Durchgänge, was eigentlich einen Regelverstoß bedeutet, auch wenn das schlechteste Ergebnis ohnehin gestrichen wird. Nimmt man es genau, geht dieser Rang an Britt Barth. Sie hatte neben den beiden Erstplatzierten ebenfalls alle vier Durchgänge absolviert.

Insgesamt war diese Meisterschaft von der Teilnahme sehr schwach. Von 26 Herren nahmen 16 teil, 11 davon kamen in die Wertung. Auf den Ausgang hatte dies allerdings kaum Auswirkungen. Bei den Damen war die Quote viel besser. 11 von 12 Teilnehmern (Anke Franke war entschuldigt), sieben absolvierten mindestens 3 Runden - da könnten sich die Männer eine Scheibe abschneiden! Zudem hatten wohl nicht alle Mitstreiter das Regelwerk - trotz Aushang - richtig begriffen. Mehrfach wurde auf der gleichen Bahn begonnen, womit oftmals das bessere Ergebnis gestrichen werden musste. Dabei war deutlich zu lesen: "Es wird 4 x 100 Wurf gespielt, dabei auf jeder Bahn einmal begonnen, d. h. 1+2; 2+1; 3+4 sowie 4+3. Das schlechteste Ergebnis wird gestrichen...". Auf alle Fälle war es für den Kegel-Abteilungsleiter Anregung genug, im nächsten Jahr die Durchführung noch besser zu organisieren - die Teilnahme der Vereinsmitglieder vorausgesetzt.

All diese Probleme kannte Horst Semmler bei den Kindern und Jugendlichen nicht. Mit genauer Buchführung ermittelte er den Vereinsmeister der B-Jugend. Angesichts der gezeigten Leistungen fiel es ihm allerdings nicht schwer, diesen zu ermitteln. Philipp Hofmann stellte seine Mitstreiter mit fast utopischem Vorsprung in den Schatten. Die insgesamt 1136 Punkte (mit kleiner Kugel!) hätten sogar zu Platz 9 in der Männerkonkurrenz genügt. Mit 146 Holz Rückstand kam Matthias Gummich nicht ganz unerwartet auf den zweiten Rang. Dritter wurde Paul Gogolin, für ihn wohl etwas enttäuschend, hatte er doch mit der Teilnahme an den Landeseinzelmeisterschaften schon für Abwechslung gesorgt.

Als gelungen werteten alle Beteiligten des Finales die gemeinsame Abschlussfeier am Abend, die mit kurzem Resümee dieser Veranstaltung und des abgelaufenen Spieljahres vom Bergaer Kegelchef begann und mit dem einen oder anderen Wurf bei verschiedenen Kegel-Spielen gemütlich endete. Einstimmiger Tenor: Auf ein Neues - 2001!

Ergebnisse:

Damen:

1. Silke Hofmann	1055
2. Heike Pfeifer	1001
3. Heike Singer	974
4. Heike Gabriel	886
5. Katrin Fischer	880
6. Britt Barth	838

Herren:

1. Jochen Pfeifer	1327
2. Thomas Pohl	1256
3. Rolf Rohn	1248
4. Jürgen Hofmann	1243
5. Steffen Jung	1241
6. Heiko Albert	1234

Jugend B:

1. Philipp Hofmann	1136	7. Michael Schubert	1232
2. Matthias Gummich	990	8. Klaus Geßner	1139
3. Paul Gogolin	970	9. Rainer Pfeifer	1125
4. Danny Mittenzwey	935	10. Horst Semmler	1109
1083		11. Siegfried Helminski	
5. Frank Geinitz	925	12. Bore Gummich	1029
6. Armin Schmidt	908		
7. Martin Schubert	831		
7. Daniel Rohn	807		

Vorschau:

Die ersten Ansetzungen für das Spieljahr 2000/2001 konnten vom Buschfunk für die ersten beiden Männermannschaften herausgekitzelt werden. Demnach startet der FSV I am 16.09.00, 13.00 Uhr in Hermsdorf beim heimischen SV. Das erste Heimspiel ist eine Woche später. Und da kracht's das erste Mal. Lokaltivale TSV 1890 Waltersdorf kommt ins "Grüne Tal". Also vormerken: 23.09.00, 13.00 Uhr! Berga II startet am 16.09.00, 13.00 Uhr zu Hause das Kreisliga-Comeback gegen Mit-Aufsteiger SV Blau-Weiß Auma II, bevor es eine Woche später Sonntagfrüh 09.00 Uhr nach Köstritz geht. - Übrigens können die Ansetzungen aller Bergaer Kegelmansschaften ab ca. 25. August 2000 bei M. Schubert kostenfrei angefordert werden. Anfang September hängen diese auch auf der Kegelbahn aus.

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Albersdorf, Berga, Clodra und Wernsdorf

Monatsspruch für Monat August

Herr, stelle eine Wache vor meinen Mund, ein Wehr vor das Tor meiner Lippen. Psalm 141, 3

Die Sprache ist eine Gabe Gottes. Einmal werden wir zu verantworten haben, wie wir damit umgegangen sind. Durch unser Wort schaffen wir Verbindung von Mensch zu Mensch, können sie aber auch durch unrechte Worte zerstören. In unseren Worten offenbaren wir uns. Von Sokrates soll der Spruch stammen: "Rede, daß ich dich sehe!"

Reden ist etwas Nötiges, aber auch etwas Schwerwiegendes. Darum sollten Christen ihre Worte wägen unter den Augen Gottes. Ferner haben unsere Worte einen bestimmten Unterton, der erkennen läßt, wie wir es meinen. Kommt das, was wir sagen, aus einem reinem oder aus einem bösen Beweggrund; reden wir am Ende nur so dahin? "Der Ton macht die Musik!" und wird oft deutlicher wahrgenommen als der buchstäbliche Sinn eines Satzes. "Drum hüte deine Zunge wohl, bald ist ein böses Wort gesagt."

Reden ist Verantwortung. Es kann andere ermutigen oder verletzen. Gott wacht darüber, was und wie wir reden. Die Worte auf dem Rand unserer Lippen sollen herzlich das geben, was wir aus unserem inneren Reichtum zu verschenken haben. Man kann einem Menschen "Guten Morgen!" sagen, daß ihm das Herz aufgeht; man kann es auch so tun, daß es ihm eiskalt über den Rücken läuft.

Gottesdienstplan

Sonntag, 10.00 Uhr	06. August - 7. n. Trinitatis in der methodist. Kirchgemeinde / A.-Bebel-Str.
Sonntag, 10.00 Uhr	13. August - 8. n. Trinitatis Kirche Berga
14.00 Uhr	Kirche Albersdorf
Sonntag, 10.00 Uhr	20. August - 9. n. Trinitatis Kirche Berga
14.00 Uhr	Kirche Clodra
Sonntag, 10.00 Uhr	27. August - 10. n. Trinitatis Kirche Berga

Seniorenkreis

Montag,	14. August
14.00 Uhr	im Pfarrhaus Berga mit Pfr. i. R. Roßner

Kirchgeld Wernsdorf

Liebe Wernsdorfer Gemeindemitglieder, für das Kirchgeld 2000 bitte ich Sie ganz herzlich ihre Spende bei Frau Schreiber in Wernsdorf abzugeben. Wie in jedem Jahr erhalten Sie auf Wunsch dafür eine Spendenbescheinigung.

Past. C. Kortes

Kindergarten- und Schulschulnachrichten

Schulsportfest



Am 7. Juni 2000 führten die Kinder der Grundschule ihr traditionelles Sport- und Spielfest durch. In den Disziplinen 50m-Lauf, Weitsprung und Schlagballweitwerfen gaben unsere Kinder ihr Bestes. Unsere Sieger waren:

Klasse 1:

Sebastian Lorenz, Robert Palm, Andreas Kaube, Elisa Schmiedl, Eva Wonneberger und Melanie Unkrodt

Klasse 2:

Patrick Bachmann, Jan Lorenz, Toni Balack, Jennifer Kuppe, Desiree Knoll und Theresa Bechert

Klasse 3:

Robin Wellert, Sebastian Wolf, Chris Fischer, Maik Reinhardt, Carolin Hille, Elisabeth Grille und Antje Oertel

Klasse 4:

Sebastian Sacher, Benjamin Eismann, Oliver Naundorf, Frank Hille, Lisa Rodert, Melissa Luckner und Sarah-Sophie Kortess

Hochstimmung herrschte bei den Mannschaftsspielen Ball über die Schnur und Zweifelderball. Der begehrte Pokal für die beste Mannschaft war heiß umkämpft. Zum Schluss des Sportfestes konnten die Liebhaber der langen Strecken ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Nach dem gelungenen Sportfest gab es für unsere Kinder durch das Musiktheater Dirk Preusse aus Leipzig die Theateraufführung "Das Schulgespenst".

Kreisjugendspiele

Am 27. Juni fuhren unsere besten Sportler nach Zeulenroda zu den Kreisjugendspielen der Leichtathletik. Hier unsere Ergebnisse:

Gold	für Frank Hille, Richard Schott und Oliver Naundorf im 3 x 1000m-Lauf
Silber	für Melissa Luckner im 800m-Lauf
Bronze	für Theresa Bechert im 800m-Lauf und für Chris Fischer, Martin Feistel, Peter Weise im 3 x 1000m-Lauf
4. Platz	für Lisa Rodert im 800m-Lauf und Richard Schott im 1000m-Lauf
5. Platz	für Sebastian Lorenz und Patrick Bachmann im Weitsprung

6. Platz für Jennifer Kuppe, Christina Wunderlich und Theresa Bechert im 3 x 800m-Lauf
 7. Platz für Carolin Hille, Lisa Rodert und Melissa Luckner im 3 x 800m-Lauf

Allen delegierten Sportlern ein großes Dankeschön für ihren Einsatz und ihre Disziplin bei diesen anstrengenden Wettkämpfen.

Kreismathematikolympiade



Im Juni fand in Weida die Kreismathematikolympiade statt, an der auch 4 Schüler unserer Schule erfolgreich teilnahmen. Die erreichten folgende Plazierungen:
 Christopher Gas
 Klasse 1
 7. Platz
 Clemens Manck
 Klasse 2
 2. Platz
 Robin Wellert
 Klasse 3
 5. Platz
 Richard Schott
 Klasse 4
 3. Platz

Ihnen allen unseren herzlichen Glückwunsch!

Aus der Heimatgeschichte

Nachrichten aus der Kirchturmkugel Culmitzsch

Teil 1

Franz Eduard Kaphahn, Pfarrer von Culmitzsch, verfasste bei einer notwendigen Turmknopfpreparatur folgenden Text:

... im Jahre 1864, den 03. 11. kurz nach Mittags wurde dieser Turmknopf, weil die auf ihm stehende Fahne durch die eingedrungene Feuchtigkeit locker geworden und sich auf die Seite geneigt hatte, durch die Gebrüder Carl Friedrich, Carl Heinrich und Johann August Bräunlich, Schieferdecker hier zu Culmitzsch, abermals glücklich abgenommen. Es fanden sich in einem mit Packleinen umwickelten, mit Pech überzogenen Röllchen von 1812 von Magister Glafey, Pfarrer allhier, eingelegten, hier wiederbeigefügten Notizen darinnen, zwar noch ganz lesbar, aber von der eingedrungenen Feuchtigkeit, das Papier ganz durchdrungen und vergilbt. Die ersten Tage des November wurde derselbe, repariert und nun mit Firnis überzogen, wieder aufgesetzt und in demselben noch folgende Nachrichten auf einen besonderen Bogen beigefügt.

Der in der Glafey'schen Nachricht erwähnte Zug der Franzosen ging nach Russland, Napoleon siegte zwar Anfangs, aber der strenge Winter von 1812 bis 1813 rieb sein ganzes Heer auf, die dreitägige Schlacht bei Leipzig vom 16. bis 18. Oktober 1813, vollendete die Befreiung Deutschlands von dem schmachvollen französischen Drucke, unter welchem es seit 1806 geschmachtet hatte. Auch während dieser merkwürdigen Oktobertage, welche anderwärts viel Not und Zerstörung verursachten, blieb die hiesige Gegend von feindlichen Heeren unberührt.

Im Jahre 1815 den 18. November ging der Neustädter Kreis und also auch die hiesige Gegend an Sachsen Weimar über, nachdem er vorher von dem Könige von Sachsen an Preußen abgetreten worden war. 1817 beging man hier das 300 jährige Reformationsfest - Jubiläum am 31. Oktober, 01. und 02. November 3 Tage hindurch.

Am 05. Juli 1819 wütete abends gegen 11 Uhr ein gewaltiger Sturm, welcher die Hofscheune ganz umstürzte und an Dächern und in Wäldern viel Schaden tat.

Am 20. April 1827 starb der Cantor Johann Gottfried Böhme. An seine Stelle kam im Oktober desselben Jahres Wilhelm Böttger. 1831 starb der Kirchenvorsteher Johann Michael Scheffel, der 1812 die Reparatur des Turmes geleitet hatte, 1832 der Kammerherr und Kirchenpatron Heinrich Ludwig Gottlob von Metsch. Das Gut, nebst das Patronatrecht ging an dessen Sohn Emil von Metsch über, welcher es im Jahre 1839 an S. Erlaucht, den Herrn Grafen zu Solms-Wildenfels für 92.000 Taler verkaufte, im folgenden Jahre nach Ronneburg zog und später das fürstliche Reußische Kammergut Oettersdorf bei Schleiz in Pacht nahm und dort verstarb. Aus den Händen des Herrn Grafen zu Solms ging dasselbe mit dem 01. August 1862 an den Großherzog. Fiskus zu Weimar als Kammergut über.

Am 08. November 1850 zerstörte ein großes Brandunglück die sämtlichen Wirtschaftsgebäude des Rittergutes; das Feuer entstand in der südlichen Ecke des Hofes, zwischen der Scheune und den Schweineställen früh nach 7 Uhr und brannte bis nachts 11 Uhr. Nur die Pächterwohnung bis an den Eingang von der Straße hinein wurde gerettet und wieder repariert. Der Neubau begann im folgenden Jahre und wurde das letzte Gebäude der Kuhstall Ende Oktober 1854 vollendet. Den Gasthof, welcher seit langer Zeit zum Rittergut gehört hatte, verkaufte der Fiskus am Jahre 1864 an den Wollehändler Piehler aus Friedmannsdorf und dieser ließ eine große, auch sehr nötige Reparatur daran vornehmen, wodurch mehr Bequemlichkeit für die Gäste erlangt und dem Gebäude selbst eine schönere äußere Gestalt gegeben ward.

Seit 1851 besteht der jetzige, revidierte Gemeindeordnung, sowie auch die neue Kirchgemeindeordnung von demselben Jahre in den weimarischen Ortschaften der Parochie. Durch die zwischen 1840 - 1864 nach und nach bewirkte Ablösung der Frohne, Trift und Zinsen an das Rittergut hat der Wohlstand der Ortschaften gewonnen und die Betreibung des Ackerbaues einen mächtigen Aufschwung erhalten, so dass die Grundbesitzer der Umgegend jetzt im Durchschnitt noch einmahl soviel erbauen, als ihre Väter und Großväter, und die Einführung der Gewerbefreiheit, und die in Folge davon eingetretenen Auflösung der früher bestandenen Zunft sind Veränderungen, deren Folgen sich recht zu entfalten beginnen.

Das Pfarramt verwaltet jetzt: Herr Friedrich Joseph Anastasius Kaphahn, Pfarrer sen. seit 1836 allhier, und dessen Sohn und Amtsgehilfe

Herr Franz Eduard Kaphahn, seit 1856 den 30. November 1. Lehrer; Wilhelm Böttger seit den 20. Oktober 1827; 2. Lehrer Herr Adolph Körbs seit den 03. Oktober 1864.

Die nach der neuen Gemeindeordnung von 1851 mit dem Titel „Bürgermeister“ bezeichneten Ortsvorstände der zu dieser Kirche gepfarrten Ortschaften sind jetzt: Herr Johann Gottfried Petzold, Bürgermeister in Culmitzsch, Herr Gottfried Peter, Bürgermeister in Friedmannsdorf, Herr Christoph Heinrich Schneider, Bürgermeister in Kleinkundorf, Herr Johann Gottlieb Wagner, Bürgermeister in Katzensdorf, Herr David Halbauer, Gemeindevorstand in Zwirtzsch.

Im Jahre 1860 erkaufte die Schulgemeinde hier das Scheffel'sche Haus an der Bergaer Straße und rüstete es zur zweiten Schule um mit einem Aufwande von 3000 Taler. Im Jahre 1862 wurde die Chaussee von Berga bis an die Königl. Sächs. Grenze durch Culmitzsch gebaut und 1863 von der Gemeinde bepflanzt.

Die Mitglieder des Schulvorstandes waren im Jahr 1864:

1. Herr Bürgermeister Petzold in Culmitzsch
2. die beiden obengenannten Herren Pfarrer Kaphahn
3. der erste Lehrer Böttger hier
4. die obengenannten Bürgermeister Peter, Schneider, Wagner und der Gemeindevorstand Halbauer
5. Herr Heinrich Rose in Katzensdorf
6. Herr Vicebürgermeister Carl Friedrich Scheffel hier
7. Herr Heinrich Händel hier
8. Herr Johann Gottlieb Rödel hier
9. Herr Gottfried Kroh in Kleinkundorf
10. Herr Gottlieb Dünger in Friedmannsdorf

Die Mitglieder des Kirchgemeindevorstandes waren im Jahre 1864:

Die beiden vorgenannten Herren Geistlichen, der 1. Lehrer Böttger, der Bürgermeister Petzold hier, der Gutsbesitzer Heinrich Rose in Katzensdorf, der Gutsbesitzer Halbauer in Kleinkundorf. Im Jahre 1863 zählten die hier eingepfarrten Orte an Einwohnern: Culmitzsch 676, Friedmannsdorf 273, Katzensdorf mit Neuwolframsdorf 55, Kleinkundorf 112 und Zwirtzsch 167 Einwohner; die ganze Muttergemeinde 1283 Einwohner. Geboren wurden im Jahre 1863 in den hierher gepfarrten Ortschaften

65 Kinder, getraut wurden 20 Paare. Es starben 32 Personen, Confirmanten waren 27 und Communicanten 1054 Personen. Die Zahl der Schulkinder betrug in beiden Schulen 279, nämlich 141 Knaben und 138 Mädchen.

Die früher hier betriebene Wollkämmerei hat ganz aufgehört, dagegen nähren sich manche Einwohner vom Sägen der Bretterchen, auf welche die Fabrikanten in Meerane, Glauchau, Greiz und anderen Orten der Umgegend ihre Stoffe wickeln.

Das Getreide galt im Jahre 1864: Weizen 5 Taler und 5 Silbergroschen, Korn 3 T. 16 Sgr., Gerste 3 T. 15 Sgr., Hafer 1 T. 23 Sgr. Ronneburger Maß. Der Wecken (= 1/2 Pfund) Butter kostete 5 Sgr., das Rindfleisch 3 Sgr. und 6 Pfg., das Kalbfleisch 2 Sgr. 6 Pfg., das Schöpfenfleisch 3 und 1/2 Sgr., das Schweinefleisch 5 Sgr.

Die drei Jahrmärkte in Culmitzsch erfreuen sich einer großen Frequenz und sind dem Orte von großen Nutzen. Die Anrodte (Ernte) des Jahres 1864 war eine gute Mittelernte, aber von ungünstiger Witterung eine sehr verzögerte. Das Obst war an Äpfeln und Birnen reich, Pflaumen erlangten wegen der bald eintretenden starken Fröste nicht die völlige Reife, der Kartoffelbau war verschieden, doch trat die Fäule stärker auf, als in früheren Jahren. Die in der Nähe von Kleinkundorf befindlichen Schieferbrüche liefern noch eine gute Ausbeute an Schieferplatten....

G. Benkel,
Mitglied des Heimat- u. Geschichtsverein
Berga/E. e.V.

Quelle:

Dokumente aus der Kirchturmkugel Culmitzsch, Aktz.: 1033, Archiv Landratsamt Zeulenroda

Im Dezember vor 153 Jahren:

Brand in der Untergeißendorfer Mühle

Obwohl seitdem über anderthalb Jahrhunderte vergangen sind, ist den Alteingesessenen in Untergeißendorf bekannt, dass einst ein Brand die Mühle und das danebenstehende Bauernhaus betroffen hat. Die frühere Mühle, in der heute die Familie Palm wohnt (der letzte Müller Erich Wunderlich hat den Mahlbetrieb nach 1945 aufgegeben; nur die Reste des Mühlgrabens sind noch erkennbar), wurde bald an der alten Stelle wieder errichtet; das Bauerngut jedoch, damals im Besitz der Familie Jahn und nun seit langem von den Lippolds bewohnt, rückte man beim Neuaufbau möglichst weit weg von der Straße und vom Mühlengebäude in die Wiese hinein.

Es gibt zwei Quellen von Zeitzeugen, die das Brandgeschehen von 1857 schildern: Die Waltersdorfer Chronik des Lehrers Wilhelm Böttcher (1802 - 1874) und die seines Generationsgefährten, des Bergaer Pfarrers Heinrich Gustav Ackermann (1802 - 1877). Der Letztgenannte berichtet: "Am Weihnachtsfeste d. 25. December 1857 Abends 9 1/2 Uhr brannten die Mühle und das oberhalb der Mühle gelegene Jahn'sche Bauerngut nieder und zwar durch Brandstiftung eines verkrüppelten Menschen aus Teichwolframsdorf, der lange Zeit in der Mühle freundliche Aufnahme, hinlänglichen Lohn für geringe Arbeit und gute Behandlung gefunden hatte. Derselbe gestand seine Missethat selbst ein und saß, wenn ich mich recht besinne, nur 10. Jahre auf dem Zuchthause, während er für seine ganze Lebenszeit ... verurtheilt war. - Beide Güter wurden bald darauf und recht gut wieder aufgebaut."

Die beiden betroffenen Familien waren möglicherweise nicht brandversichert; die Feuerversicherung war damals zwar schon möglich, aber durchaus noch nicht allgemein üblich. Jedenfalls überliefert das alte Bürger-Buch des Orts unter der Überschrift "Verzeichniß ... der milden Gaben vor die Brandverunglückten Gutsbesitzer Gottlob Jahn und Friedrich Wolfrum Mühlenbesitzer und Oeconom in Untergeißendorf" alle damals für die Betroffenen eingegangenen Spenden. Folgende Orte (nachfolgend aufgelistet in alphabetischer Reihenfolge) beteiligten sich an der Unterstützung: Albersdorf, Berga, Endschtz, Eula (18 Spender), Gauern, Großkundorf, Katzensdorf, Kleinkundorf, Kleinreinsdorf, Letzensdorf, Markersdorf, Merkendorf (1 wohl aus Untergeißendorf stammender Spender), Neugersdorf, Obergeißendorf, Pöltschen, Sorge, Trünzig, Tschirma, Waltersdorf, Wernsdorf (34 Spender), Wittchendorf und Zickra. Der Bauer Gottlob Jahn erhielt von den eingegangenen Gaben nach heutigem Maß etwa 0,7 dt Gerste, 17 dt Korn, 11 dt Hafer, je 1,6 kg Erbsen und Linsen, 0,6 dt Schrotgetreide, daneben di-

verse Mengen Heu und Stroh (angegeben in "Schock", "Büschel" und "Mandel") sowie Schütte, also mit Flegeln gedroschenes, zum Bändermachen genutztes Stroh. Der Waltersdorfer Müller spendete außerdem je 2 Brote für beide Familien. Der Müller Friedrich Wilhelm Wolfrum (er ließ übrigens 10 Jahre später seine Mühle freiwillig versteigern) bekam das Gleiche; lediglich die Hafermenge überstieg mit rund 11,5 dt geringfügig jene, die man Jahn zur Verfügung gestellt hatte. An Geld spendeten die Gemeinden etwa 90 Reichstaler für Jahn und 109 Reichstaler für den Müller.

Ein zwar nur noch schlecht les-, aber immerhin entzifferbarer früherer Borstein erinnert mit der Inschrift "F. W. Wolfrum 1857" an das Brandgeschehen. Die Schilderung des Waltersdorfer Lehrers Böttcher werden wir ergänzend in einer späteren Ausgabe unseres Amtsblatts folgen lassen.

Dr. Frank Reinhold

Vom Frondienst in alter Zeit -

3. Teil

Der 2. Teil unserer kleinen Fortsetzung hat die engen Verbindungen gezeigt, die sich für die Bauern zum Rittergut durch die Verrichtung von Frondiensten ergaben. Da der Rittergutsbesitzer in der Regel noch eine Reihe anderer Rechte in seinem Gutsbezirk besaß (Jagd- und Fischrechte, Gerichtsbarkeit, Kirchenpatronat, u. a. m.), entstand ein kompliziertes Geflecht aus Rechten und Pflichten, das zu ständigen Reibereien und Spannungen zwischen Bauern und Gutsherrn führte.

Hierzu ein kleines Beispiel:

Bis in das 19. Jahrhundert hinein war auch in unserer Gegend die übliche Form des Feldanbaus die sogenannte Dreifelderwirtschaft. Dabei blieb jährlich jeweils 1/3 der Ackerfläche unbebaut liegen - die Brache - um ein Ausruhen und Regenerieren des Bodens zu ermöglichen. Auf der Brache und auch auf den abgeernteten Feldern hatte der Gutsherr das Recht der Hutung: Er durfte sein Vieh auf diese Felder treiben und weiden lassen. Im 18. Jahrhundert nun setzte allmählich eine Verbesserung der Dreifelderwirtschaft ein, indem die Brache verstärkt für den Anbau von Futterpflanzen genutzt wurde. Das allerdings sah der Gutsherr gar nicht gern, wurden doch damit seine Weiderechte auf diesen Feldern geschmälert.

Diese Problematik verdeutlicht ein Vorgang aus den 60er Jahren des 18. Jahrhunderts. Im Jahr 1760 erlaubt Christian Heinrich von Watzdorf - sicher nicht ohne vorherige Unstimmigkeiten und Streit - seinen Untertanen zu Albersdorf, Dittersdorf, Wernsdorf und Großdraxdorf, etwas Winterrüben ihre Brachfelder zu säen, und zwar

ein Pferdner	1/2 Scheffel Feld weit
ein Halbhufner	1/4 Scheffel Feld weit
ein Ausgebauter	2 Maß Feld weit
(ein „Ausgebauter“ ist ein kleinerer, von einem größeren Bauerngut abgezweigter Hof).	

Die Namen der beteiligten Bauern lauten:

Albersdorf: Johann Schaller, Johann Michael Wittich, Hans Engelhardt, Johann Christoph Bieler, Jacob Wittich, Johann Michael Trautloff, Andreas Schreiber, Martin Jahn, Hans Jahn.

Dittersdorf: Christoph Stöbel, Michael Schultze, Georg Schaller, Christoph Knolle, Johann Michael Stöbel, Hans Georg Stöbel, Johann Michael Lippoldt, Heinrich Wolff, Gottfried Weiße, Michael Köllner, Hans Georg Köcher, Michael Löffler, Georg Stöbel, Gottfried Schneider.

Wernsdorf: Hans Georg Wündsch, Andreas Geißler, Johann Gottlieb Schmutzler, Sybilla Högerin, Michael Jehnert, Michael König, Hans Hofmann.

Großdraxdorf: Simon Zschiegner, Hans Georg Urban, Christoph Letsch, Peter Krauthahn.

Einige Bauern aus Wernsdorf und Großdraxdorf unterzeichnen den Vertrag jedoch nicht. Sie verlangen die Freiheit, ihre Brachfelder nach eigenem Gefallen mit Rüben zu besäen und tun das auch. Christian Heinrich von Watzdorf läßt daraufhin die in eigenmächtiger Weise bestellten Felder durch seine Schäfer abhüten. Die Bauern beschwerten sich, die Sache zieht größere Kreise und geht vor die Landesregierung, wo die Beschwerde jedoch abgewiesen wird. Schließlich bitten diese Bauern ihren Gutsherrn um die Erlaubnis „einiger weniger Winter-Rüben Saat in ihre Brach-Felder“. Watzdorf hat „diesem Suchen aus guter Gesinnung gegen die Unterthanen statt gegeben“. Am 23. Juni 1769 wird zwischen diesen Bauern und Watzdorf ein Ver-

trag geschlossen. Letztendlich war die Beharrlichkeit der Bauern doch nicht ganz umsonst, denn, wie der Vertrag zeigt, darf nun sogar

ein Pferdner	3/4 Brachfeld
ein Halbhufner	1/4, 2 Maß Brachfeld
ein Ausgebauter	2 Maß Brachfeld

bestellen.

Es unterschreiben:

Wernsdorf: Johann Gottlieb Arnold, Christoph Weidner, Gottlob Bräunlich, Christoph Schreiber, Michael Dix, Hans Michael Schreiber, Hans Georg Seyfarth, Hans Gottfried Bräunlich, Michael Bräunlich.

Großdraxdorf: Hans Georg Hilpert, Dorothee Jahnin, Hans Michael Letsch, Hans Friedrich, Martin Dix, Christian Jahn.

Einige Namen finden sich auch heute noch unter den Einwohnern der Umgebung. Vielleicht gehören sie den Nachkommen dieser streitbaren Untertanen des Bergaer Schlosses.

Matthias Wagner, Bergaer Heimat- und Geschichtsverein

Quelle: Sächs. Hauptstaatsarchiv Dresden: Locat 13536, Repertorium Reale Schloß Berga betr., um 1790

Sonstige Mitteilungen

13. Internationale Thüringen-Rundfahrt der Frauen 2000

Berga erlebt internationalen Spitzenradsport

Am 30.7. um etwa 13.15 Uhr kommt die 13. Internationale Thüringen-Rundfahrt der Frauen (25. - 30.7.2000) bei ihrer 6. Etappe auch durch Berga und Zickra.

Das große Radsportfeld von 108 Spitzenradsportlerinnen aus 17 Nationen in 18 Mannschaften mit rund 50 Begleitfahrzeugen sowie eine Polizeikradstaffel bilden den großen bunten Renntroß, das echte Tour-Atmosphäre nach Berga und Zickra bringen wird.

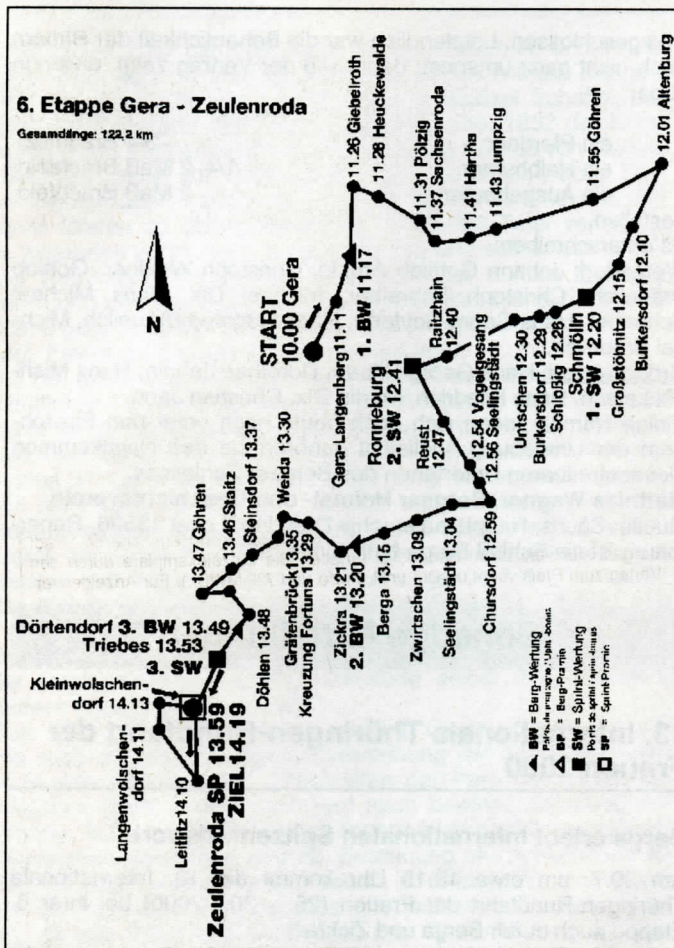
Fernsehen und Rundfunk werden dieses hochklassige Rennen (in einer Veranstaltungskategorie mit dem Giro d'Italia und der Tour de France der Frauen!) begleiten und davon berichten.

Auch in diesem Jahr werden bei diesem hochkarätig besetzten Rennen in Ostthüringen Weltmeisterinnen und Olympiasiegerinnen am Start erwartet. Die Sportlerinnen der Nationalmannschaften aus Australien, USA, Norwegen, Schweiz und Deutschland müssen sich mit 6 der besten Profi-Teams der Welt und weiteren 7 topbesetzten Mannschaften auseinandersetzen. Sie kämpfen bei 6 Etappen mit rd. 620 Kilometern um die ausgelobten Siegpriämien, die vielen Weltranglisten-Punkte und die heiß-begehrten Spitzentrikots, die von den Sponsoren gestellt werden: Das berühmte „Gelbe Trikot“ der Sparkassen-Versicherung für die beste Fahrerin in der Gesamteinzelwertung, das „Weiße Sprint-Trikot“ der Sparkassen, das „Blaue Trikot“ der TEAG Thüringer Energie AG für die beste Berg-, Kletterin, das „Rote Trikot“ der LBS für die vielseitigste Fahrerin (Sprint-, Berg- und Einzelwertung zusammen genommen) sowie das „Weiße OTZ-Trikot“ für die beste Nachwuchsfahrerin.

Spannende Rennverläufe haben bei der Int. Thüringen-Rundfahrt der Frauen Tradition: Im letzten Jahr siegte Hanka Kupfernagel (Berlin) nach über 600 km Gesamtdistanz mit nur 8 Sekunden vor der amtierenden Weltmeisterin Diana Ziliute (Litauen). Auch dieses Jahr ist die frischgebackene Mountainbike-Weltmeisterin Hanka Kupfernagel mit ihrem Team wieder am Start und wird versuchen, erstmals ein „Double“ zu schaffen.

Einige OPEL-Händler aus den Etappenorten stellen wieder die Fahrzeuge der offiziellen Rundfahrt-Begleitflotte. Darüber hinaus werden Akteure und Helfer des Rennrosses immerhin rund 250 Personen - von der Köstritzer Schwarzbierbrauerei sowie vom Mineralbrunnen Rhönsprudel mit den notwendigen Getränken versorgt. Außer der OTZ ist die Landeswelle Thüringen neuer Medienpartner dieser großen Tour.

Also auch in diesem Jahr verspricht die Internationale Thüringen-Rundfahrt der Frauen insbesondere als Qualifikation für die Olympischen Sommerspiele in Sydney und die Weltmeisterschaften in Plouay (Frankreich) - großen Sport, was entlang der Strecke durch unsere Gemarkung wieder viele Zuschauer verdient!



DAK-Serie zum Thema Rehabilitation

Rehabilitation im Überblick

Rehabilitation oder Kur? Was ist da eigentlich der Unterschied, wird sich so mancher fragen.

Frau Annett Blümel, stellv. Bezirksgeschäftsführerin der DAK Greiz:

„Den Unterschied macht nicht allein der Name aus und schon gar nicht, wer die Kosten trägt. Der Unterschied besteht auch nicht darin, wie krank sich der Patient fühlt oder wo er die Maßnahme beantragt hat. Wer Kur und Rehabilitation nicht verwechseln will, muss vielschichtiger denken. Mit einer Kur soll im Allgemeinen die Gesundheit erhalten bzw. gestärkt werden. Der Begriff stammt aus dem lateinischen und bedeutet „Heilverfahren“. Fangopackungen, Massagen und Bäder, ein Spaziergang im Kurpark und ein Schluck aus dem Brunnen. Leichtere gesundheitliche Einschränkungen können so behandelt und das allgemeine Wohlbefinden wiederhergestellt werden. Rehabilitation ist mehr! Wer durch eine Krankheit oder Behinderung bereits Schwierigkeiten hat, seinem Beruf nachzugehen, der braucht mehr als eine Fangopackung. Die Rentenversicherung hilft immer dann, wenn eine erhebliche Gefährdung der Erwerbsfähigkeit vorliegt bzw. eine geminderte Erwerbsfähigkeit durch eine entsprechende Maßnahme wieder wesentlich gebessert oder wiederhergestellt werden kann. So bedeutet der lateinische Begriff „rehabilitare“ auch wiederherstellen/wiedereinsetzen. Die Erwerbsfähigkeit steht im Mittelpunkt. Getreu dem eigenen Grundsatz der Rentenversicherungsträger: „Rehabilitation vor Rente.“ Das Ziel ist, nicht nur Kosten einzusparen - und das ist der Fall, denn eine Rehabilitationsmaßnahme verursacht geringere Kosten als eine Rente -, sondern auch dem Patienten sein gewohntes soziales Umfeld zu erhalten. Doch Rehabilitationsmaßnahme ist nicht gleich Rehabilitationsmaßnahme. Zu unterschiedlich sind die Anforderungen, die an die Maßnahme gestellt werden.“

Rehabilitation im Überblick

Zu den bedeutsamen Leistungsarten der Rehabilitation zählen die

- medizinischen Leistungen
- berufsfördernden Leistungen
- Kinderheilbehandlungen
- Entwöhnungsbehandlungen
- onkologischen Nachsorgeleistungen.

Medizinische Leistungen zur Rehabilitation

Frau Annett Blümel, stellv. Bezirksgeschäftsführerin der DAK Greiz:

„Behandelt werden grundsätzlich alle Krankheiten und Behinderungen, die die Erwerbsfähigkeit beeinträchtigen. Zu den häufigsten rehabilitationsbedürftigen Erkrankungen gehören abnutzungsbedingte Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen, psychische Erkrankungen sowie Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems. Der Kranke/ Rehabilitand erhält individuell abgestimmte Hilfen zur Bewältigung seines Leidens und zur Änderung gesundheitsschädigender Verhaltensweisen. Medizinische Rehabilitationsleistungen werden durch ein qualifiziertes Rehabilitationsteam betreut. Zum Team gehören verschiedene Berufsgruppen wie Ärzte, Physiotherapeuten, medizinische Bademeister und Diätassistenten. Bei der modernen medizinischen Rehabilitation steht das eigene Handeln im Vordergrund. Eigenverantwortung soll übernommen werden und die Mitarbeit ist Pflicht. Gemeinsam mit dem Rehabilitationsteam in der Rehabilitationsklinik kann der bestmögliche Ausgleich funktioneller Einschränkungen im Alltags- und Arbeitsleben gefunden und erarbeitet werden. Die Behandlungsdauer beträgt grundsätzlich drei Wochen. Eine Verlängerung ist selbstverständlich möglich, wenn der Rehabilitationsverlauf und die Indikation dafür sprechen. Die medizinische Rehabilitation wird in ausgewählten Einrichtungen stationär oder teilstationär durchgeführt. Die BfA sucht Einrichtungen selbst aus und achtet auch auf einen gleichbleibenden hohen Qualitätsstandard. Dazu wurden bereits verschiedene Mittel der Qualitätssicherung erarbeitet. Aus diesen Gründen ist es auch nicht möglich, dass der Patient selbst seine bevorzugte Klinik auswählt. Die BfA entscheidet in jedem Einzelfall, welche Rehabilitationseinrichtung in Frage kommt.“

Thüringer Forstamt informiert

Mobile Waldbesitzerschule kommt nach Ostthüringen!

Unter dem Motto „Gefahren erkennen - Gefahren vermeiden“ findet ganz in Ihrer Nähe
im Monat Oktober 2000 wieder ein Einführungslehrgang zur „Arbeit mit der Motorsäge“ statt:

Dazu fallen ein Minimum an Kosten (Mr Verbrauchsmaterial) für die Teilnehmer an:

für Waldbesitzer (organisiert im Waldbesitzerverband) 10,00 DM

für sonst. Privatwaldbesitzer 25,00 DM

für Betriebe und Nichtwaldbesitzer zus.

Lehrgangsgebühren 296,00 DM

An 3 aufeinanderfolgenden Tagen werden Sie oder ihre Mitarbeiter in folgenden Schwerpunkten durch Fachkräfte geschult:

1. Unfallverhütung, Arbeitssicherheit
2. Arbeitsgeräte für die Motorsägenarbeit
3. Umgang mit der Motorsäge
4. Schärfen der Motorsägenkette
5. Fäll- und Entastungstechniken im schwachen und mittelstarken Holz

Sind Sie interessiert,

dann wenden Sie sich an Ihren zuständigen Revierförster oder direkt an Ihr jeweiliges Forstamt. Für die Ausbildung kann bei Bedarf Schutzkleidung ausgeliehen werden.

Die Teilnahme am Lehrgang wird durch eine Urkunde bestätigt.

Thüringer Forstamt Greiz

Waldhaus Nr. 7

07987 Mohlsdorf

Telefon: 03661/ 432102

Information des Arbeitsamtes Gera

Hermann-Drechsler-Straße 1
07548 Gera
Tel.: 0365 / 857-472, Fax: 0365 / 857-449

Halbjahresbilanz auf dem Arbeitsmarkt

Die Veröffentlichung der Juni-Daten für den Arbeitsmarkt nahm die amtierende Direktorin des Geraer Arbeitsamtes, Barbara Ossyra, zum Anlaß für eine Bilanz des ersten Halbjahr 2000. Gemessen an der Höhe der Arbeitslosigkeit hat sich die Situation gegenüber dem 1. Halbjahr 1999 weiter verschlechtert. Zwischen Januar und Juni 2000 hatten durchschnittlich 25.650 Personen keinen Job. Im Vorjahr waren 23.930 Arbeitslose gemeldet. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag im 1. Halbjahr 2000 bei 18,3 Prozent und damit 1,1 Prozentpunkte höher als ein Jahr zuvor.

Nicht zu übersehen sind allerdings positive Entwicklungen, die den hiesigen Arbeitsmarkt im laufenden Jahr kennzeichnen. So konnte die Zahl der Arbeitslosen, die zu Jahresbeginn bei über 25.000 lag, mittlerweile auf 22.260 gesenkt werden. Neben den jährlich wiederkehrenden saisonalen Schwankungen ist dafür vor allem die geringere Zahl an Entlassungen bei größerer Arbeitskräftenachfrage aus der Wirtschaft verantwortlich. Seit Jahresbeginn wurden 23.850 Arbeitslosmeldungen gezählt. Im 1. Halbjahr 1999 mußten sich dagegen 24.700 Frauen und Männer arbeitslos melden.

Bei der Besetzung der freien Stellen wird immer häufiger das Arbeitsamt eingeschaltet. So wurden seit Jahresbeginn mehr als 22.900 Stellen gemeldet. Damit standen 1.220 Stellen mehr als 1999 zur Verfügung. Auf Grund des größeren Stellenangebotes konnten die Vermittler mehr neue Beschäftigungsverhältnisse anbahnen. Seit Jahresbeginn wurden 11.570 Männer und Frauen vermittelt, darunter 10.340 Arbeitslose. Drei von vier Arbeitsaufnahmen finden in der freien Wirtschaft statt. Nur mehr jede vierte Vermittlung erfolgt in eine Arbeitsbeschaffungs- oder Strukturanpassungsmaßnahme. In diesen Maßnahmen arbeiteten im Durchschnitt 3.200 Männer und Frauen. Außerdem vertieften über 3.000 Teilnehmer in Bildungsmaßnahmen ihre beruflichen Kenntnisse oder erwarben einen neuen Berufsabschluß.

Die großen regionalen Unterschiede bestehen fort. Während sich in Lobenstein und Schleiz die Arbeitslosigkeit auf dem Vorjahresniveau bewegt, sind in Gera und dem Landkreis Greiz mehr Arbeitslose gemeldet als 1999.

"Info-Hotline Europa" geschaltet

Immer mehr Jugendliche und Erwachsene interessieren sich für einen kürzeren oder längeren Aufenthalt in einem anderen europäischen Land. Sie wollen dort vielleicht eine Ausbildung beginnen, sich beruflich weiterbilden, ein Praktikum absolvieren, studieren oder einfach ihre Sprachkenntnisse verbessern. Allerdings muss ein solcher Auslandsaufenthalt gut vorbereitet werden. Die Umsetzung der Pläne braucht Zeit und wirft Fragen auf. Um Interessenten den Zugang zu Informationen zu erleichtern, wurde eine Hotline eingerichtet. Die Hotline ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 bis 20.00 Uhr unter der Rufnummer 0180/522 20 23 erreichbar. Dem Anrufer entstehen Kosten in Höhe von 0,24 DM pro Minute. Angewählt werden kann die Hotline-Rufnummer nur aus dem Festnetz.

Die AOK informiert

Die gute Nachricht

Neue Servicetelefonnummer der AOK im Kreis Greiz
Aus ganz Deutschland gebührenfrei erreichbar

Ab sofort sind die Spezialisten an der AOK-Hotline unter neuen Nummern zu erreichen, so Regionalleiterin Sabine Noll. Die neue Servicetelefonnummer 0800 / 6346326 und die neue Servicefaxnummer 0800 / 6346327 sind montags bis freitags von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr

geschaltet. Mit Einführung dieser neuen Nummern werden die alten 130er Nummern ungültig. Die neuen Servicenummern sind aus jedem Winkel Deutschlands gebührenfrei erreichbar. Die Spezialisten am Servicetelefon sind Ansprechpartner zu allen Fragen der Krankenversicherung. Gerade zu Beginn der Urlaubszeit informieren sie über die Krankenversicherung im jeweiligen Urlaubsland und nehmen Bestellungen der passenden Auslandskrankenscheine entgegen. Und für Last-Minute-Wünsche sind die AOK-Servicenummern immer die richtige Verbindung, so Frau Noll.

Impressum

"Bergaer Zeitung"

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.

Der Elsterbote ist zum Preis von DM -60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

- Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel.: 03677 / 2050-0, Fax: 03677/2050-15 vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster, Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall erhalten Sie Einzelbeispiele durch den Verlag zum Preis von 4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.). Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelbeispiel gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Rudolf-Diener-Straße 9
Telefon: 0365/24996

07545 Gera
Fax: 0365/24997

Friedrich K. Gempfer Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte: Baurecht, Arbeitsrecht, Strafrecht
Interessenschwerpunkte: Gewerblicher-Rechtsschutz, Erbrecht

(Priv. Tel.: 036623/21432

Steinermühle, 07980 Waltersdorf/Berga)

Martin Weber Heizungsbau

Brunnenstraße 11 Tel.: (036602) 34096/7
07580 Ronneburg Fax: (036602) 34098



Wir sind für Sie da, wenn Sie ein schönes Bad einrichten

oder eine „vernünftige“ Heizung installieren

oder beide Dinge auf einmal machen wollen.

Beratung und Angebotserstellung selbstverständlich kostenlos!

Wir sind rund um die Uhr für Sie unter unserer

Servicenummer **34096**

für Reparaturen und im Havariefall erreichbar.



Bestattungshaus

Francke - Inh. Rainer Francke
fachgeprüfter Bestatter

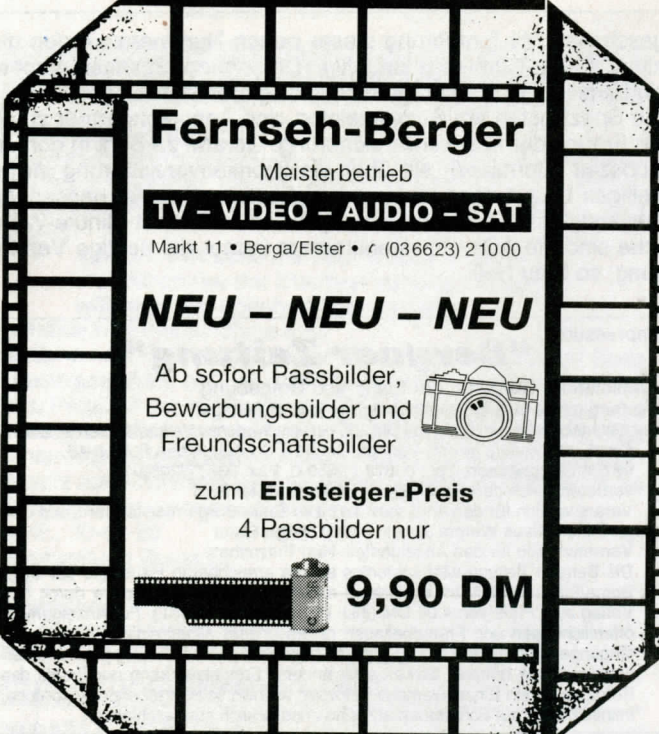
Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband der Bestattungsgewerbe Thüringen e.V. stehen wir Ihnen mit umfassenden Dienstleistungen zur Seite.

Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78

Puschkinstraße 5 • 07980 Berga

Bestattung ist immer einer Vertrauenssache.

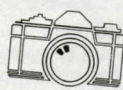





Fernseh-Berger
Meisterbetrieb
TV - VIDEO - AUDIO - SAT
Markt 11 • Berga/Elster • ☎ (036623) 21000

NEU - NEU - NEU

Ab sofort Passbilder,
Bewerbungsbilder und
Freundschaftsbilder



zum **Einsteiger-Preis**
4 Passbilder nur



9,90 DM

INSERIEREN BRINGT GEWINN

Bestattungsinstitut „Pietät“

Jutta Unteutsch

Berga/E., Kirchplatz 18

Geschäftszeiten 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr

telefonisch Tag und Nacht erreichbar

unter 036623 / 2 18 15



Suchen zum 1. September 2000 in Berga/E.

NACHMIETER

- für: Separat abgeschlossene EG-Etage
(80 m²) in unserem 3-Fam.-Haus
- 4 Räume
 - 1 Bad (DU/2 x WC getrennt)
 - großer Diele (gefließt)
 - Terrassengarten
 - moderner u. hochw. Innenausstattung
(Paneeldecken, Rauputz, Auslegw. u.v.m.)
- Bevorzugt: - Arztpraxis oder Tierarztpraxis
- Kanzlei oder Steuerbüro
- Ergotherapeuten/Logopäden u.ä.
- oder: „Aller Anfang ist schwer“
- hier macht's die HALBE Miete“

für Praxis und **BÜROGEMEINSCHAFT**

Zu erfragen unter Telefon/Fax (036623) 20779

WERBUNG
die Brücke zum Erfolg

Der neue Rio ist da!



Abb. kann Sonderausstattung enthalten.

Anzeige
Mehr als nur „eine große Klappe“:
Neuer KIA Rio steht in Wildetaube

Wildetaube (K.B.). Ab sofort ist er im Autohaus an der B92 in Wildetaube erhältlich - der neue KIA Rio! Denn noch vor der eigentlichen Modellpräsentation im August 2000 kann Hermann Neudeck den Neuen aus der umfangreichen KIA-Palette hier vorführen. Mobilität und Wendigkeit, Komfort, Bequemlichkeit und Raumangebot - der neue KIA Rio vereint diese heute so wichtigen Faktoren zu einem Fahrzeug. Wie geschaffen für die Anforderungen von Großstadt und Landleben gleichermaßen ist er der richtige Begleiter auf dem täglichen Weg zur Arbeit, aber ebenso für Freizeitaktivitäten allein, mit Freunden oder der ganzen Familie. Riesiges Raumangebot mit „großer Klappe“ und ein variables Innenraumkonzept sind die Vorteile dieses Kompaktwagens. Dennoch muss man auf „ein hübsches Designergesicht“ des flotten Koreaners nicht verzichten, auch nicht auf eine vorzügliche Serienausstattung bis hin zu den Alu-Felgen.

Unter der Motorhaube steckt ein Vierzylinder-Benziner, der für ausgezeichnete Fahrleistungen bei niedrigem Verbrauch sorgt. Damit wird die neue **D 4-Abgasnorm** erreicht, und der KIA Rio kann **vier Jahre steuerfrei** fahren. Wahlweise ist der neue KIA Rio auch mit Automatik-Getriebe erhältlich. Und das komplette Sicherheitspaket bestätigt den KIA-Grundsatz, dass Preiswürdigkeit niemals zu Lasten von Sicherheit geht.

Noch besser kann man sich vom allerneuesten KIA nur noch vor Ort überzeugen - im Autohaus Neudeck in Wildetaube. Seit Mitte 1998 ist Hermann Neudeck KIA-Vertragshändler, und im Autohaus an der B 92 sind neben den Neuen auch Jahres- und gute Gebrauchtwagen erhältlich.

KIA Rio ab 21.490,- DM



Kompakt aber geräumig, komfortabel aber preiswert

- 1.5 Liter Benzinmotor 72 kW (98PS)
- Serienmäßig mit ABS, elektronischem Bremskraftverteiler (EBD), Doppelairbag, 5 höhenverstellbaren Kopfstützen.
- In der LS-Version ausserdem mit elektr. Fensterhebern vorn und hinten, Zentralverriegelung, elektr. einstellbaren Außenspiegeln.

Dazu die unglaublich günstigen Finanzierungsmöglichkeiten mit einem Angebot der AKB Bank.

H. + H. Neudeck
Auto
neudeck

07980 Wildetaube
An der B 92
Tel. (036625) 2 04 42

